

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 38 (1940)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leuten, wird ebenfalls verschleppt und bleibt nun in einer größeren oder kleineren Schlagader stecken; oft an der Abgangsstelle eines Nebenastes. Es kann ein reisender Embolus entstehen (ballo = ich werfe, emballo = ich werfe hinein, aus dem griechischen, daher Embolus der in die Schlagadern hineingeworfene Klumpen.) Dieser „reitet“ auf der Teilungsstelle und verstopft die Arterie; sie kann eine große Gliederschlagader sein, z. B. die Oberschenkelarterie. Dann stirbt, wenn nicht auf einem Umwege genügend Blut in das Glied gelangt, dieses ab, und zwar bis da, wo die Blutversorgung wieder genügend wird. Bei alten Leuten sind die Umwege meist nicht genügend, (Arteriosklerose, Verengung der Gefäße) und so

tritt dieses Absterben, Gangrän genannt, leicht ein. Das Glied muß abgenommen werden, oft genügt auch dies nicht, um den Tod zu vermeiden. In neuerer Zeit versucht man in solchen Fällen durch einen Einschnitt die verstopfte Arterie freizulegen, man eröffnet sie und zieht das Gerinnsel mit einer Zange heraus und vernäht dann wieder das Gefäß; in wenigen Fällen wird das Glied gerettet.

Wenn infolge von Varizen eine Vene z. B. am Bein thrombosiert wird, also verstopft, so kann bei nötiger Vorsicht und Ruhe eine Embolie vermieden werden. Der Thrombus „organisiert sich“, d. h. er wird nach und nach durch einwachsendes Bindegewebe zu einer festen, narbenähnlichen Masse. Die Vene bleibt ver-

stopft und anfangs sind die Füße geschwollen, weil die Gewebeflüssigkeit nicht mit dem Blutstrom abläuft, sondern aus den Gefäßen, die unter Druck stehen vermehrt wird. Aber nach und nach bilden sich aus anderen Venenverbindungen Nebenwege; feine Venen erweitern sich und die Zirkulation kann sich wieder herstellen, wenigstens zum Teil. Kleine Venen in der Wand der verstopften größeren Vene können diese Aufgabe übernehmen. Uebrigens sind die Venen nicht einzelne Stränge, sondern sie bilden ein unter sich zusammenhängendes verzweigtes Netz, was man ja an der Körperoberfläche, z. B. an den Händen ohne weiteres beobachten kann.

Eine andere Art der Unterbrechung der

## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1939.

A. Einnahmen.		Fr.
1.	1218 Jahresbeiträge à Fr. 2.— . . . . .	2,436.—
	8 rückständige Beiträge à Fr. 2.— . . . . .	16.—
		2,452.—
2.	42 Neueintritte à Fr. 1.— . . . . .	42.—
3.	Zins Obligationen Arg. Kantonalbank und Zürcher Kantonalbank . . . . .	445.20
	Zins Sparhefte und Depositenheft Zürcher Kantonalbank . . . . .	169.35
		614.55
4.	Verschiedene Beiträge:	
	Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich . . . . .	90.—
	Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur . . . . .	174.95
	Verkauf Broschüre „Die Schweizerfrau“ . . . . .	15.—
		279.95
5.	Porto-Rückvergütungen . . . . .	209.74
6.	Geschente:	
	Firma Guigoz, Vuadens (Unterstützungskasse) . . . . .	100.—
	Firma Peril, Basel . . . . .	100.—
	Fa. Binden-Fischler & Co., Bern . . . . .	100.—
	Firma Robs, Münchenbuchsee . . . . .	100.—
	Firma Trutse, Zürich . . . . .	50.—
	Frau Imfeld, Sarnen . . . . .	3.20
		453.20
7.	Verschiedenes:	
	Sektion Bern, Photoausstellung LA . . . . .	30.—
		30.—
	<b>Total der Einnahmen</b>	<b>Fr. 4,081.44</b>

B. Ausgaben.		Fr.
1.	21 Gratifikationen . . . . .	880.—
2.	4 Unterstützungen . . . . .	155.—
3.	Beiträge an Vereine und Zeitungen:	
	Schweiz. Frauenblatt . . . . .	10.30
	Zentrale für Frauenberufe . . . . .	60.—
	Bund Schweiz. Frauenvereine . . . . .	20.—
	Nt.-Sch. Vereinigung für sittliches Volkswohl . . . . .	30.—
		120.30
4.	Beiträge an 3 Sektionen . . . . .	135.—
5.	Druckfachen . . . . .	100.45
6.	Delegierten- und Generalversammlung:	
	Festkarte Fr. Dr. Maegli . . . . .	17.—
	Reisepesen Frau Gasser, Revisorin . . . . .	15.—
	Fr. M. Schwander, Uebersetzerin . . . . .	60.—
	Auto für Zentralvorstand (3 Mitglieder) . . . . .	22.50
	Reisepesen Frau Glettig . . . . .	8.50
	Taggeld des Zentralvorstandes . . . . .	120.—
	Honorar u. Spesen Fr. Dr. Mägli (Protokoll) . . . . .	112.30
		355.30
7.	Honorare für den Zentralvorstand . . . . .	700.—
8.	Kapitalanlagen:	
	Gebühren und Porti . . . . .	17.—
	Evaturierungspesen für Wertchriften . . . . .	6.50
	Differenz auf Neuanlagen . . . . .	4.80
		28.30
9.	Reisepesen und Taggelder:	
	Reisepesen Kassarevision . . . . .	9.90
	Fr. Dr. Mägli, Kassarevision . . . . .	15.—
	Frau Glettig, Reisepesen . . . . .	55.60
	Frau Frey, Reisepesen . . . . .	11.—
		91.50
	<b>Uebertrag</b>	<b>Fr. 2,565.85</b>

		Fr.
	Uebertrag	2,565.85
10.	Porti, Telephon und Mandate:	
	Nachnahmen und Mandate der Kassierin . . . . .	240.44
	Frau Glettig, Präsidentin . . . . .	53.90
	Frau Bölla, Aktuarin . . . . .	34.30
	Frau Herrmann, Kassierin . . . . .	19.—
		347.64
11.	Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglieder . . . . .	504.—
12.	Betriebspesen und Verschiedenes:	
	Storno Jahresbeitrag 1939 Frau Bürgi . . . . .	2.—
	Flüchtlingsfürsorge Glarisegg . . . . .	20.—
		22.—
13.	Landesausstellung:	
	Gebärstuhl für LA (Photoentwurf) . . . . .	8.50
	Beitrag LA Schweiz. Zentralfstelle . . . . .	100.—
	Beitrag Schweiz. Rotes Kreuz, Bern . . . . .	250.—
	Photoausstellung LA . . . . .	30.—
	Frau Glettig, Reisepesen . . . . .	15.05
		403.55
	<b>Total der Ausgaben</b>	<b>Fr. 3,843.04</b>

### Bilanz.

Total der Einnahmen . . . . .	4,081.44
Total der Ausgaben . . . . .	3,843.04
<b>Vorschlag</b>	<b>Fr. 238.40</b>

### Vermögensbestand per 31. Dezember 1939.

Kassabestand . . . . .	25.59
1 Obligation 3 $\frac{3}{4}$ % Arg. Kantonalbank à Fr. 3000.— Nr. 6340 . . . . .	3,000.—
1 Obligation 4% Arg. Kantonalbank à Fr. 3000.— Nr. 116325 . . . . .	3,000.—
2 Obligation 3 $\frac{1}{4}$ % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.— Nr. 17373/74 . . . . .	2,000.—
4 Obligationen 3 $\frac{1}{4}$ % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.— . . . . .	4,000.—
1 Obligation 3 $\frac{1}{4}$ % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.— Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, Zürich . . . . .	1,000.—
	6,492.55
<b>Total</b>	<b>Fr. 19,518.14</b>

### Vermögens-Vergleichung.

Vermögen per 31. Dezember 1938 . . . . .	19,279.74
Vermögen per 31. Dezember 1939 . . . . .	19,518.14
<b>Vermehrung</b>	<b>Fr. 238.40</b>

Zürich, den 31. Dezember 1939.

Die Zentralkassierin: Frau Herrmann.

Gepprüft und richtig befunden:

Zürich, den 22. Februar 1940.

Die Revisorinnen:

Frau Berjier.

Dr. Elisabeth Mägli.

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1939.

Einnahmen.		
Abonnements der Zeitung	Fr.	6,425.55
Inserate	"	4,959.50
Erlös aus Adressen	"	175.—
Kapitalzinse	"	198.65
Rückvergütung der LA Zürich	"	10.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>11,768.70</b>
Ausgaben.		
Für Druck der Zeitung	Fr.	4,837.—
Druckfachen	"	515.50
Provisionen (15% der Inserate)	"	743.90
Porto der Druckerei	"	661.14
Honorar der Redaktion	"	1,600.—
Honorar der Zeitungskommission	"	200.—
Honorar der Revisoren	"	39.20
Speisen für Delegierte nach Flühen-Altendorf	"	126.90
Für Einsendungen	"	65.—
Speisen und Porto der Redaktorin und Kassiererin	"	28.60
2 Abonnementsrückzahlungen	"	8.40
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>8,825.64</b>

Bilanz.		
Die Einnahmen betragen	Fr.	11,768.70
Die Ausgaben betragen	"	8,825.64
Mehreinnahmen	Fr.	2,943.06
Vermögen am 1. Januar 1939	"	5,191.40
Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr.	8,134.46
An die Krankenkasse geschickt	"	3,100.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr.	5,034.46

Vermögensausweis.

Kassabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031	Fr.	78.75
Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893	"	4,152.—
Drei Anteilscheine Volksbank Bern	"	750.—
Bar in Kasse	"	53.71
<b>Vermögensbestand am 31. Dezember 1939</b>	<b>Fr.</b>	<b>5,034.46</b>

Die Kassiererin: Frau R. Rohli.

Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

G. Willommet, E. Ingold.

Blutzirkulation tritt ein bei länger dauernder Kälteeinwirkung, besonders wenn noch ein Druck von außen dazukommen. Das sind die Erfrierungen von kleinen Gliedmaßen, Fingern, Zehen, Füßen, Ohren, Nase usw. Die Erfrierungen kommen meist im Kriege oder bei Bergtouren vor, und es ist nicht immer nötig, daß die Temperatur sehr tief ist; etwas enge Schuhe oder dicke Socken, Nässe in einem Schützengarn, die längere Zeit eingewirkt, genügen schon die Blutzirkulation zu hemmen. Die Zehen werden erst blau, dann schwarz und gefühllos und sterben ab, so daß sie abfallen oder entfernt werden müssen. Man hat, oft mit Erfolg versucht, durch tiefe Einschnitte in die schwarzen Zehen das stauende Blut zu entfernen, so daß frisches Blut aus den Schlagadern nachströmen kann.

Wir müssen noch erwähnen, daß bei eitrigen Prozessen, z. B. im Becken bei Kindbettfieber, sich in den Venen eitrige Thromben bilden können; werden diese verschleppt, so entstehen an den Stellen, wo sie liegen bleiben, eitrige Infektionen; es kann z. B. eine eitrige Lungenentzündung oder Brustfellentzündung sich bilden oder Abzesse in entfernten Teilen des Körpers. Manchmal auch kann der eitrige Prozeß zu einem, von den Beinvenen ausgehenden Abzeß im Oberschenkel führen, wobei die Infektion nicht verschleppt, sondern fortgeleitet ist. Diese Erkrankung nannte man früher weiße schmerzhaftes Phlegmasie, weil die entstehende Schwellung weiß aussieht, statt rot, wie bei sonstigen Entzündungen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung, die von der Section Romande übernommen wird, ersuchen wir die Sektionen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzusenden. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

In Bezug auf die Sektions-Mitglieder-Verzeichnisse per 1. Januar 1940 möchten wir bemerken, daß diese die genauen Adressen enthalten sollen. Soweit diese nicht mitgeteilt worden sind, wolle man sie nachholen.

Wir haben die Freude, den Eingang folgender Vergabungen zu melden:

Fr. 200.— von der Firma Gentel & Co. A. G. Basel, und

Fr. 100.— von der Firma Guigoz, Vuadens, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Frau Marie Durand-Luginbühl in Spiezmoos hat laut Patent am 24. Juli 1899 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, wozu wir ihr herzlich Glück wünschen.

Zum Schluß haben wir noch das Vergnügen, folgende Neu-Eintritte bekannt zu geben: Fräulein Dolorosa Camenzind, Gersau; Fräulein Frieda Frey, Wängi (Thurgau); Fräulein Gyger, Bühler (Appenzell); Frau Hollenstein, Bazenheid (Zoggenburg); Frau Reinschmidt, Büron (Luzern); Fräulein Alice Rigonalli, Chur, Kant. Frauenpital; Fräulein Frieda Rohner, Krummenau (Zoggenburg); Frau Marie Speck, Eggerstanden (Appenzell); Frau Lina Stäubli, Islikon (Thurgau); Frau Wollenweber, Obfelden; Fräulein Lisette Widmer, Hausen am Albis; Fräulein Ida Wohlgenfinger, Moznang (Zoggenburg).

Wir entbieten den Aufgenommenen ein herzliches Willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Vizepräsidentin: Die Aktuarin:  
Frau Frey-Baer. Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

- Fr. M. Reuffer, Heiligenschwendli (Bern)
- Frau Elise Flg, Salenstein (Thurgau)
- Frau Furrer-Weber, Zürich
- Frau Staub-Schicker, Menzingen (Zug)
- Mme. Matthey-Rapin, Genève
- Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg)
- Frau Th. Deschager, Sangsingen (Aargau)
- Frau Leuenberger, Baden (Aargau)
- Frau Amalie Studer, Kestenholz (Solothurn)
- Frau Sontheim, Altstetten (Zürich)
- Fr. Elise Müller, Turgi (Aargau)
- Mlle. Berthe Brouchond, Chable-Bognes (Vd.)
- Frau L. Simmen, Zürich
- Frau Geißmann, Aarau
- Frau Schaffner, Anwil (Baselst.)
- Sig. Virginia Mombelli, Castello S. Pietro (T.)
- Fr. Rosa Rüetschi, Suhr (Aargau)
- Fr. S. Wohlgenmuth, Rothenschaufen (Thurgau)
- Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)
- Frau Hochreutener, Herisau (Appenzell)
- Frau von Rohr, Kestenholz (Solothurn)

- Fr. Frieda Ott, Wald (Zürich)
- Frau Marie Ritter, Bremgarten (Aargau)
- Frau Hartmann, Möriken (Aargau)
- Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud)
- Mme. Alice Bornand, Bremblens (Vaud)
- Frau Eugentobler, Zürich
- Frau Wäppi, Rapperswil (St. Gallen)
- Frau Lina Erne, Rothenschaufen (Baselst.)
- Frau Rütimann, Basadingen (Thurgau)
- Frau B. Nibergelt, Zürich
- Frau Bai, Truttikon (Zürich)
- Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg)
- Fr. C. Bache, Zollikofen (Bern)
- Fr. B. Benz, Marbach (St. Gallen)
- Frau Luise Götz, Söri bei Büllach
- Frau R. Kohrer, Wuri (Bern)
- Fr. Elise Hodel, Schöy (Luzern)
- Frau Frey, Senzach (Zürich)
- Mlle. Auguste Doy, Ballaignes (Vaud)
- Frau Siltbrunner, Wafen i. G.
- Frau L. Billiger, Gstaad (Bern)
- Frau Diethelm, Siebden (Schwyz)
- Fr. Marie Thüler, St. Gallen
- Frau Burkhalter, Herrenschwanden (Bern)
- Fr. Ida Gehring, Buchberg (Schaffhausen)
- Frau U. Schäfer, Zürich
- Frau L. Monnier, Biel
- Frau U. Hangartner, Buchthalen (Schaffh.)
- Frau Lacher, Oberegg (Schwyz)
- Frau Trogler-Käber, Sursee (Luzern)
- Mlle. A. Schluchter, L'Isle (Vaud)
- Frau C. Schäfer, Frauenfeld (Thurgau)
- Frau Büscher, Mühlen (Aargau)
- Frau L. Scherrer, Niederurnen (Glarus)

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch-Milchkakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.—  
500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50  
250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges Nahrungsmittel, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo übermäßige Ernährung notwendig ist.

GUTSCHEIN für ein Gratismuster  
CAOBRANDT

3211

Name: .....

Adresse: .....

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENÈVE